

## Wasserpest im Werdersee: Schwimmen nur noch in der sicheren Zone!

Am 11.07.2025 warnt Bremen vor dem Baden im Werdersee aufgrund von Wasserpest. Schwimmen nur in sicherer Badezone erlaubt.



**Werdersee, Bremen, Deutschland** - Die Sommerhitze zieht viele Menschen an die Bremer Seen, doch der idyllische Werdersee ist momentan nur eingeschränkt einladend. Das Bremer Innen- und Umweltressort hat eindringlich vor dem Schwimmen in verschiedenen Teilen des Sees gewarnt. Grund dafür ist die anhaltende Ausbreitung der Wasserpest, die an vielen Uferstellen gesichtet wurde. Ab dem kommenden Wochenende, dem 12. und 13. Juli, wird eine Verfügung in Kraft treten, die den Gemeingebrauch des Sees weiter einschränkt. Schwimmen ist ausschließlich in der offiziellen Badezone am Nordufer erlaubt, die durch eine rote Bojenkette deutlich gekennzeichnet ist und von Wasserpflanzen befreit wurde. Diese Maßnahmen dienen der Sicherheit aller Besucher des

Werdersees.

Die Wasserpest, eine invasive Art, ist nicht giftig, birgt jedoch andere Gefahren. Die DLRG macht darauf aufmerksam, dass sich Schwimmer möglicherweise in den Pflanzen verfangen können. Zudem behindern die Wasserpflanzen häufig die Schiffsantriebe und erschweren potenzielle Rettungseinsätze. Um die Badestelle von der Wasserpest zu befreien, sind erhebliche Kosten von rund 20.000 Euro zu erwarten, die durch das Bremer Sport- und Umweltressort gedeckt werden.

## **Ursachen der Ausbreitung**

Die Ursachen für die rasante Ausbreitung der Wasserpest sind vielfältig. Experten führen diese auf die kürzlich erlebten warmen Temperaturen und Trockenheit zurück. Auch die erhöhte Anzahl von Gänsen, deren Kot das Wasser zusätzlich belastet, könnte das Wachstum der Pflanzen gefördert haben. Die Wasserpest, die ursprünglich aus Nordamerika stammt und seit den 1930er Jahren in Europa auftaucht, findet optimale Bedingungen in stehenden oder langsam fließenden Gewässern und ist ebenso in Aquarien beliebt. Zwar bringt diese Pflanze durch Photosynthese Sauerstoff ins Wasser und bietet Lebensraum für verschiedene Wasserinsekten, dennoch hat sie das Potenzial, heimische Pflanzenarten zu verdrängen.

Im Kontext der naturnahen Gewässer ist die Wasserpest nicht allein. Eine Vielzahl invasiver Wasserpflanzen stellt eine stetig wachsende Bedrohung dar und kann den Lebensraum in großen Gewässern nachhaltig verändern. Diese Pflanzen finden oft durch Boote, Vögel oder sogar absichtliches Anpflanzen Zugang zu neuen Gebieten. Der Klimawandel trägt zusätzlich dazu bei, dass sie sich in bislang unberührten Ökosystemen etablieren und diese negativ beeinflussen. Die wirtschaftlichen Folgen sind nicht zu unterschätzen; sie belaufen sich in verschiedenen Bereichen auf erhebliche Summen und stellen Herausforderungen für beispielsweise die Freizeitgestaltung und den Tourismus dar.

## Fazit und Hinweise für Besucher

Die Bremer Behörden bitten alle Bürger eindringlich, sich an die neuen Vorschriften zu halten und nur in den freigehaltenen Bereichen des Werdersees zu schwimmen. Das zahlt sich aus: So wird gesorgt, dass man nicht nur einen schönen Sommertag am Wasser verbringt, sondern auch sicher bleibt. Nicht nur die Pflege der Badezone erfordert finanzielle Mittel, sondern die große Herausforderung der invasiven Pflanzenmacht auch wirtschaftliche und naturverträgliche Denken erfordern. Der Werdersee bleibt ein schöner Ort, doch die Besucher können ihren Aufenthalt in sicherer und gesunder Weise genießen.

Für weitere Details zur aktuellen Situation besuchen Sie bitte [t-online.de](http://t-online.de), [butenunbinnen.de](http://butenunbinnen.de) und [igb-berlin.de](http://igb-berlin.de).

Details	
<b>Ort</b>	Werdersee, Bremen, Deutschland
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.t-online.de">www.t-online.de</a></li><li>• <a href="http://www.butenunbinnen.de">www.butenunbinnen.de</a></li><li>• <a href="http://www.igb-berlin.de">www.igb-berlin.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [mein-bremen.net](http://mein-bremen.net)**